

Projekt „Eine Herausforderung bestehen“ 2010

Informationen für Schüler & Eltern

Wer wird an dem Projekt teilnehmen?

An dem Projekt nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 - 10 teil. Das Projekt gehört verpflichtend zum Schulprogramm der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (Schulkonferenzbeschluss vom 2.7.2008). Die Schüler der 7. Jahrgangsstufe bereiten sich innerhalb des Projektzeitraums mit kleinen Herausforderungen auf das große Projekt in den kommenden Jahren vor.

Wann wird das Projekt stattfinden und wie lange dauert es?

Das Projekt soll 3 Wochen dauern und innerhalb des Zeitraums *Samstag, 5.6.2010 bis Sonntag, 27.6.2010* liegen. In gut begründeten Einzelfällen (z.B. günstige Flüge an bestimmten Wochentagen) kann das Projekt auch einige Tage kürzer sein, nicht aber unter 14 Tage.

Was soll bei diesem Projekt eigentlich gemacht werden?

Wie der Projekttitel schon verrät, soll jeder Schüler entweder allein oder in einer Gruppe eine Herausforderung bestehen, die er / sie sich selbst stellt / stellen. Hierbei gilt es auch den Mut zu haben, an seine eigene Grenzen zu gehen.

Wo soll das Projekt stattfinden?

Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt (bis auf die finanziellen, siehe unten). Auf jeden Fall soll die Herausforderung außerhalb von Berlin stattfinden. Diese Regel haben wir als Folge der Auswertung der Ergebnisse des ersten Herausforderungsprojekts im vergangenen Jahr festgelegt (nur in besonders gut begründeten Fällen kann bei dieser Regelung eine Ausnahme gemacht werden).

Gibt es ein Kostenlimit?

Das Projekt soll nicht mehr Kosten verursachen, als es herkömmliche Klassenfahrten auch tun würden. Daher liegt die Kostengrenze bei 150 Euro. Im vergangenen Jahr sind alle Projektgruppen weit unter diesem Betrag geblieben. Zu den Kosten zählt alles, was in diesen drei Wochen gebraucht wird, also auch das Essen! Auch hierin besteht eine Herausforderung. Nicht in diese Summe eingerechnet sind Neuanschaffungen persönlicher Gegenstände (z.B. Wanderrucksack, Fahrradtaschen, Zelt, gute Regenjacke, ...). **Ein kleiner Tipp:** Bald ist wieder Weihnachten, vielleicht habt ihr noch Platz auf eurer Wunschliste. Gutes Outdoorzubehör und kompetente Beratung gibt es z.B. bei Globetrotter (Schloßstr. 78-82, 12165 Berlin oder www.globetrotter.de).

Wer bereitet das Projekt vor? Wer koordiniert es? Wer begleitet es?

Jeder Schüler / jede Schülergruppe bereitet selbst sein / ihr Projekt vor. Herr Glischke ist Koordinator des Projekts. Er steht in den kommenden Wochen vor allem in den Frühstückspausen im Foyer für Fragen zur Verfügung und ist auch per Mail ansprechbar (glischke@email.de). Die einzelnen Projekte werden zum Teil von Lehrern, zum Teil auch von Studenten pädagogischer Fachrichtungen betreut. Eine Kooperation mit entsprechenden Hochschulen / Berufsschulen entwickelt sich derzeit. Schüler, die selbst volljährige Personen kennen, die ihr Projekt betreuen würden, können einen entsprechenden Vorschlag einbringen. Wer ein Projekt allein macht (z.B. drei Wochen in einer fremden Stadt bei einer fremden Familie zurechtkommen), braucht dort vor Ort eine Person, die als Ansprechperson zur Verfügung steht. Bei Fragen ist es auch möglich sich zunächst an den Tutor zu wenden.

Gibt es Unterstützung bei der Vorbereitung des Projekts?

Wir arbeiten daran, möglichst frühzeitig Verbindungen zu den späteren Begleitern der Projekte herzustellen, die auch die Vorbereitung begleiten werden. Sie nehmen euch aber nicht die Planung ab, sondern unterstützen euch nur. Wenn ihr Hilfe braucht bei der Planung günstiger Bahnverbindungen, euch Landkarten fehlen oder ähnliches, könnt ihr (nach vorheriger Absprache!) auch ausnahmsweise in der Lernbürozeit ins NG-Lernbüro von Herrn Glischke (Klassenraum von Klasse 5, 2.OG) kommen.

- bitte wenden -



Was ist der Unterschied zu einer normalen Klassenfahrt?

Im Unterschied zu einer normalen Klassenfahrt wird die Herausforderung nicht von den Lehrern geplant, sondern von einer kleinen Schülergruppe oder einem einzelnen Schüler. Es gibt auch kein festes Programm. Das Programm gestaltet ihr selbst.

Darf man auf jeden Fall das machen, was man will?

Grundsätzlich müssen die Eltern und die Schulleitung mit deinem Vorschlag einverstanden sein, da du noch nicht volljährig bist. Das heißt nicht, dass alle von deinem Vorschlag begeistert sein müssen. Es muss aber jemand gefunden werden, der bereit ist, dein Projekt zu begleiten.

Werden die Projektideen und später die Projektergebnisse auch präsentiert?

Die Projektideen werden in einer Versammlung den anderen Schülern und beim Elternabend am 21.4.2010 den Eltern präsentiert. Im Anschluss an die Projekte werden Präsentationen vorbereitet, die im Rahmen des Sommerfests am 2.7.2010 gezeigt werden.

Besteht für das Projekt eine Versicherung?

Die Schüler sind über die Schule unfallversichert. Eine Haftpflichtversicherung über die Schule besteht nicht.

Gibt es Erfahrungen mit einem solchen Projekt?

Wir haben im letzten Jahr bereits erste Erfahrungen mit diesem Projekt gesammelt. An der Gesamtschule Winterhude in Hamburg, zu der wir in Kontakt stehen, wird ein vergleichbares Projekt seit drei Jahren mit großem Erfolg durchgeführt.

Warum macht man so etwas überhaupt?

Eine ausführliche pädagogische Begründung steht im Elternbrief, den jeder Schüler in seinem Projektordner hat. Auch auf der Schulhomepage können Informationen dazu nachgelesen werden (unter der Rubrik „Lern- und Schulkultur“ → „Herausforderungen“).

Ist es nicht wichtiger, die Themen des Rahmenplans abzuarbeiten?

Die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Präsentation des Projekts deckt viele Rahmenplanthemen aus unterschiedlichen Fachbereichen ab. Wer sich hierzu besondere Sorgen macht, kann sich gern an Herrn Glischke wenden.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Wünsche / Anregungen / Ideen zu dem Projekt habe?

Für alle Themen, die das Projekt insgesamt oder mehrere Schüler betreffen, ist Herr Glischke (glischke@email.de) der Ansprechpartner. Für besondere Absprachen, die einen einzelnen Schüler betreffen, ist der Tutor die erste Anlaufstelle.

Bis wann soll man ein Projekt gefunden haben?

Im letzten Jahr haben wir bei der Auswertung des Projekts festgestellt, dass man gar nicht früh genug mit der Planung anfangen kann. Andererseits braucht es oft eine Weile bis eine gute Idee entsteht. Jeder Schüler sollte sich bemühen, so früh wie möglich sein Projekt zu planen. Wir erwarten, dass vor den Weihnachtsferien feststeht, welcher Schüler sich welcher Herausforderung stellt.

